

ort Escherndorf, das Schloß zu Lauf und der romantische Kreuzgang von Feuchtwangen. – Der schöne Bildkalender, der nicht nur ein Wandschmuck für die Dauer eines Jahres ist, wurde von Bundesfreund Dr. Friedrich Schilling und Martha Elisabeth Schilling, Coburg, mit kurzen, aufschlußreichen Bildtexten, verbunden mit passenden Zitaten oder Gedichten, versehen.

P. U.

Kleine Führer. München/Zürich: Schnell und Steiner. – Kunstführer Nr. 764 von 1962, 2. erweiterte Aufl. 1967: Roth Elisabeth, **Die Kirchen der Pfarrei Schmerlenbach.** 24 SS, brosch. – Wie alle diese handlichen und geschätzten Führer der Reihe – erstaunlich reich illustriert –, ist auch dieser ein gediegener, von der Verfasserin sorgsam gestalteter Wegweiser zu bekannten und unbekanntem Schätzen: Wallfahrtskirche Schmerlenbach, Winzenhohl, Hösbach-Bahnhof.

- t

Gräter Carlheinz, Weikersheim an der Tauber. Mit 30 Abbdgdn. nach Aufnahmen von Manfred Schuler und einem Stadtplan. Oettingen/Bayern: Fränk.-Schwäb. Heimatverl. 1967. 115 SS, brosch. Kennen Sie einen Gartenzwerg mit Kneifer auf der Nase? Barock geformt? Wenn nicht, fahren Sie nach Weikersheim an der Tauber und gehen Sie in den Hofgarten des Schloßes. Versäumen Sie aber nicht, vorher diesen liebevoll gestalteten Führer durch Städtchen und Schloß mitzunehmen. Und wenn Sie den Führer zu Hause lesen: Sie haben viel Gewinn davon; denn Sie lernen ein Stück Heimat in Tauberfranken gründlich kennen, freuen sich an wohl gelungenen Aufnahmen und begegnen einem Ort von hoher künstlerischer Kultur, dessen einst führende Gestalten einen guten Klang auch in der größeren Geschichte haben.

- t

REGIONALPROGRAMM v. MAIN ZUR DONAU 12.05–13.00 Uhr / 2. Programm

Wichtige Wortsendungen im Februar 1968

Sonntag, 4. 2.

Theater an der Zonengrenze:

Das Städtebundtheater Hof

„Fränkische Klassiker“

(27. Folge): Hans Sachs

Sonntag, 11. 2.

„Frankenspiegel“: Die 19. Internationale Spielwarenmesse in Nürnberg

Direktübertragung aus dem Messegelände

Sonntag, 18. 2.

Die Kirchenmusikschule Bayreuth

Aus dem Nürnberger Bildungszentrum:

„Das Selbstverständnis der Deutschen“

– Ausschnitte aus einer Disputation zwischen Dr. Hermann Glaser und Dr. Edgar Traugott

Sonntag, 25. 2.

„Mal fränkisch – mal zänkisch“

Wortklaubereien zum Faschingssonntag

SONDERSENDUNGEN

Sonntag, 11. 2.

16.15–16.45 Uhr / 2. Programm

„Maschine, Mensch und Medizin“

– Ein Bericht über das Institut für Arbeitsmedizin in Erlangen –

MUNDARTBEITRÄGE

jeweils 14tägig in der regionalen Volksmusik – sonntags im 2. Programm zwischen 11.30 und 12.00 Uhr

Sonntag, 4. 2.

Elisabeth Fürst: „Im Lebn“, „Der Schlußverkauf“, „Doi groußa Stadt“

Sonntag, 18. 2.

Georg Trost: „Zwä Gesiechter“

KIRCHENFUNK

Sonntag, 4. 2.

10.00–10.30 Uhr / 1. Programm

Evangelische Morgenfeier

Ansprache: Pfarrer Johannes Viebig,

Nürnberg



enbastei

Foto: Ortloff-Würzbu

Das
Sinkende

von
Else Opitz

Die Ufer treten weit zurück
wenn aus der gold'nen Fassung
des Bestehenden
der Stein,
die Hand,
das Herz
sich löst
und sinkt
und fällt,
und fällt
und sinkt
in einen Schmerz,
in eine Lust,
in ein unendliches Vergehn.
Nichts mehr ist Stein.
Nur das sich Lösende
kann das Erlöste sein!